

Centre Suisse de Contrôle de Qualité
Schweizerisches Zentrum für Qualitätskontrolle
Centro Svizzero di Controllo della Qualità
Quality Control Centre Switzerland

Chêne-Bourg, 2009-05-28

Ref : AD/20090528 Couchepin D

Offener Brief an Herrn Bundesrat,
 Vorsteher des Eidgenössischen
 Departements des Innern



Collaborating Centre for
 Laboratory Quality Assurance

Sehr geehrter Herr Bundesrat,



Vor einiger Zeit habe ich Sie über unser Bedenken zu der Einführung einer neuen Tarifordnung informiert, nicht nur wegen der vorgeschlagenen Preise, sondern auch wegen des Vorgehens mit mangelnder Rigorosität. Ich hatte noch Hoffnung. Leider muss ich heute feststellen, dass die geänderte Tarifstruktur für Laborarbeiten, die Sie am 1. Juli 2009 per Dekret einführen, immer noch mangelnde Kohärenz aufweist. Zur Zeit wird diese Aktion leider nur kritisch beurteilt.

Die Einführung neuer Tarife mit dem vornehmen Ziel der Senkung der Gesundheitskosten ist die Aufgabe eines jeden Unternehmers. Dies zu tun ohne vorherige Analyse über die Auswirkungen der Tarifänderung würde sich jedoch kein Unternehmer erlauben, der diese Bezeichnung verdient.

Die Kritik über die Analysenkosten regnet nur so auf uns herab. Die benutzten Berechnungen der Kosten berücksichtigen absolut nicht die schweizer Situation, die ihre Besonderheiten hat, welche Sie zwar in anderen Bereichen, aber nicht in der Labor-Medizin anerkennen. Die Analysenliste eines einzigen Landes als Modell zu verwenden und dies wahrscheinlich nur, weil es deutschsprachig ist und Ihre Administration keinen französisch- oder italienischsprachigen Mitarbeiter hat, ist beschämend.

Wissen Sie, dass Sie mit Ihrem Versteckspiel, ohne Spezialisten aus der Labor-Medizin einzubeziehen, uns einerseits erlauben, gewisse Dienstleistungen zum Doppelten des angemessenen Preises zu verrechnen ? Sprechen Sie immer noch von Ersparnissen ? Andererseits: Leistungen zu Kosten verrechnen zu müssen, die unterhalb der Preise für die Reaktionschemikalien liegen, bedeutet nichts weiter als sie aus dem Angebot der Laboratorien heraus zu nehmen. Dies alles geht ausschliesslich zu Lasten der Patienten. Sie gehören vielleicht noch nicht zu dieser Gruppe, aber wie lange ?

Eine Analysenliste in nur einer Nationalsprache zu veröffentlichen, ohne sie in einer angemessenen Zeitspanne in den anderen Nationalsprachen zu publizieren, ist bedauerlich. (Meines Wissens ist bis heute nur der Name der Analyten übersetzt, aber keiner hat einen Erläuterungstext auf französisch oder italienisch verfasst.) Dies zeigt eine Geringschätzung für die sprachliche Vielfalt, eines der Reichtümer unseres Landes.

Die Erstattungskosten der meisten Analysen zu senken, ohne die Kosten zu berechnen oder auch nur die dadurch verursachten Folgen zu berücksichtigen oder zu bedenken, ist eines Verantwortlichen nicht würdig. Natürlich kann das Eidgenössische Departement des Innern geltend machen und sich selbst dafür

Gegründet durch:
 Fondé par:
 Fondato da:

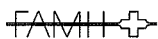


SSCC-SGKC

SGH-SSH



SGM-SSM



Association sans but lucratif. Verband ohne lukrativen Zweck. Associazione senza scopo di lucro. Nonprofit-Organisation.

Direktor. Directeur. Direttore:
 Dr André Deom

CSCQ
 2, ch. du Petit-Bel-Air
 CH-1225 Chêne-Bourg

☎ Deutsch 022 305 52 31
 ☎ Français 022 305 52 30
 ☎ Italiano 022 305 52 32

Fax : 022 305 52 38
<http://www.cscq.ch>
cscq@hcuge.ch

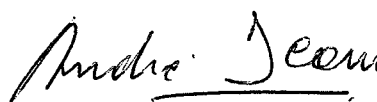
loben, dass es die Gesundheitskosten verringert hat. Es vergisst dabei aber, dass diese Kosten, leider um ein Vielfaches erhöht, bei den Kantonen, den Spitälern, den Krankenkassen und den Patienten wieder erscheinen werden. Die Tarifänderung wird klarerweise bewirken, dass Arbeitsplätze von Assistentinnen, medizinischen Laboranten (-innen), Biologen und Ärzten überflüssig werden. Diese Personen werden sich im schlechtesten Moment auf dem Arbeitsmarkt wiederfinden. Das Schweizerische Zentrum für Qualitätskontrolle (CSCQ), ein gemeinnütziger Verband ohne lukrativen Zweck, hat schon einen Posten abschaffen müssen. Es erhält laufend Mitteilungen von Laborschliessungen in der Schweiz. Falls dies der eigentliche Zweck der Übung ist, sollte es klar gesagt werden.

Die Qualität, für die unser Land bekannt ist, verschlechtert sich. Wir beobachten eine Abnahme der Häufigkeit des Durchlaufs der Kontrollproben, ja sogar das Ausbleiben von Kontrollen. Interne Qualitätskontrollen werden abwechselnd mit externen Qualitätskontrollen gebraucht, offenbar entgegen der gesetzlichen Vorschrift und den Ansprüchen der Analytik, aber angesichts des finanziellen Druckes ...

Wir, die wir dachten, dass schweizer Arbeit Qualitätsarbeit ist, müssen nun einsehen, dass die offizielle Technik das « über-den-Daumen-Peilen » wird.

Herr Bundesrat, man muss sich manchmal trauen, seine Beschlüsse zu ändern. Man muss sich trauen, zuzugeben dass man sich geirrt hat. Sie haben noch genügend Zeit. Fassen Sie diesen Beschluss bevor es zu spät ist und die Patienten keine Patienten mehr sind. Hören Sie auf die Laborspezialisten, haben Sie den Mut zur Transparenz ! Ihr Ansehen kann dadurch nur gestärkt werden.

Gerne stehe ich für weitere Auskünfte zu Ihrer Verfügung. Mit freundlichen Grüssen



Dr André Deom
 FAMH Spezialist
 Director CSCQ - Swiss Centre for Quality Control
 Member WHO Expert Panel on Public Health Laboratories
 Former Director WHO Collaborating Centre for Quality Assurance

If Education is expensive, try ignorance. If Quality is expensive, try without quality.

Kopie :

QUALAB
 FAMH, FMH, H⁺, pharmaSuisse
 EQK Teilnehmer

Übersetzung : Originalversion auf französisch